

ARBEITSBOGEN 11:
ARZNEIMITTELBERATUNG – ÄRZTLICHE VERORDNUNGEN

I Hinweis zur Bearbeitung des Arbeitsbogens¹

Informieren und beraten Sie einen Patienten über ein Fertigarzneimittel (FAM) bei der Abgabe im Rahmen einer ärztlichen Verordnung. Grundlage des Arbeitsbogens ist die Leitlinie der Bundesapothekerkammer zur Qualitätssicherung „Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln auf ärztliche Verordnung“ nebst Kommentar. Nutzen Sie zur Bearbeitung des Arbeitsbogens diese Leitlinie, den Kommentar und die Arbeitshilfen der Bundesapothekerkammer.

Beachten Sie, dass dieser Arbeitsbogen aus datenschutzrechtlichen Gründen nur zu Ihrer eigenen Verwendung im Rahmen der praktischen Ausbildung in der Apotheke und zur Prüfungsvorbereitung gedacht ist und insbesondere nicht mit Dritten besprochen werden darf. Sobald Sie den Arbeitsbogen nicht mehr benötigen, ist dieser ordnungsgemäß zu vernichten. Verzichten Sie beim Ausfüllen des Arbeitsbogens auf die Nennung des Patientennamens sowie auf das Geburtsdatum. Falls erforderlich, benennen Sie lediglich das Alter in Jahren.

II Ärztliche Verordnung

Zur Überprüfung der Verschreibung auf Einhaltung der vertrags- und sozialrechtlichen Bestimmungen bei der Belieferung von Kassenrezepten bearbeiten Sie den Arbeitsbogen 20 „Das Rezept – Rechtliche Grundlagen und Abrechnung“.

Arzneimittelverordnung

Bezeichnung des verordneten Arzneimittels:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Menge bzw. Konzentration:

--	--

Wirkweise:

--

Indikation/en:

--

Kontraindikation/en:

--

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text auf die durchgehende Nennung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Verwendung der einen oder anderen Variante schließt gleichwohl Personen jeglichen Geschlechts ein.

ARBEITSBOGEN 11:
ARZNEIMITTELBERATUNG – ÄRZTLICHE VERORDNUNGEN

Darreichungsform: _____ Packungsgröße: _____ PZN: _____

Ch.-B.: _____ Zul.-Nr.: _____

Name/Firma des pharmazeutischen Unternehmers: _____

Verschreibungspflichtig Apothekenpflichtig AEP (€): _____ AVP (€): _____

Lagerungsbedingungen: _____

Dosierung gemäß Fachinformation:	Anwendungsdauer:

Erstverordnung

Wiederholungsverordnung

Dokumentationspflichtiges AM:

Eingeführtes FAM gemäß § 73 Arzneimittelgesetz (AMG)

FAM, das unter das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) fällt gemäß Anlagen II und III zu § 1 BtMG

FAM, das unter das Transfusionsgesetz (TFG) fällt gemäß § 2 TFG

FAM mit den Wirkstoffen Lenalidomid, Pomalidomid, Thalidomid

Zur Beachtung der Dokumentationspflichten bearbeiten Sie den Arbeitsbogen 9 „Dokumentation bei Erwerb und Abgabe von Arzneimitteln“.

III Patienteninformationen

Ist eine Patientendatei vorhanden? Ja Nein

Alter: _____ Säugling/Kleinkind Geschlecht: _____

Sind (chronische) Erkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten bekannt? Nein Ja:

Schwangerschaft

Stillzeit

ARBEITSBOGEN 11:
ARZNEIMITTELBERATUNG – ÄRZTLICHE VERORDNUNGEN

Wendet der Patient regelmäßig weitere Arzneimittel an? Ja Nein

Bezeichnung weiterer, vom Patienten aktuell angewandeter Arzneimittel:

Ärztliche Verordnung:

Selbstmedikation:

--	--

IV Inhaltliche Prüfung der Verordnung

Überprüfen Sie die Plausibilität der Verordnung unter Berücksichtigung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS).

Plausibilität der Verordnung:

Welche Aspekte werden im Hinblick auf die Plausibilität der Verordnung überprüft?

Indikation:

Erfragen Sie den Grund der ärztlichen Verordnung. Wie formulieren Sie die Frage nach der Indikation?

Indikation beim Patienten: _____

Ist das verordnete Arzneimittel in dieser Indikation gemäß Fachinformation üblich? Ja Nein

ARBEITSBOGEN 11:
ARZNEIMITTELBERATUNG – ÄRZTLICHE VERORDNUNGEN

Überprüfen Sie, ob für den Patienten Kontraindikationen der Verordnung – z. B. bezüglich des Alters, Geschlechts, Allergien, Unverträglichkeiten, Schwangerschaft/Stillzeit, Begleiterkrankungen – bestehen.

Kontraindikation/en gemäß Fachinformation: | Begründung:

--	--

Wie könnte eine von der Fachinformation abweichende Indikation ärztlich begründet werden?

Dosierung:

Wie lautet die Dosierungsanweisung?

Ist die individuelle Dosierung bzw. das Dosierungsintervall gemäß Fachinformation üblich? Ja Nein

Wie könnte eine von der Fachinformation abweichende Dosierungsanweisung ärztlich begründet werden?

Interaktionen

Führen Sie einen Software-gestützten Interaktions-Check der Verordnung durch, sofern der Patient weitere Arzneimittel anwendet. Beachten Sie hierbei die Informationen aus III.

Treten Interaktionen auf? Ja Nein

ARBEITSBOGEN 11:
ARZNEIMITTELBERATUNG – ÄRZTLICHE VERORDNUNGEN

Zur Information und Beratung über auftretende Interaktionen bearbeiten Sie den Arbeitsbogen 18 „Arzneimittelberatung – Interaktions-Check“.

Prüfung auf generische Substitution

Muss für die vorliegende Verordnung ein Arzneimittel-Rabattvertrag beachtet werden? Ja Nein

Prüfen Sie die generische Substitution der Verordnung im Hinblick auf den Therapieerfolg und die AMTS. Welche Aspekte berücksichtigen Sie dabei insbesondere?

--

Stehen im vorliegenden Fall ggf. pharmazeutische Bedenken dem Austausch entgegen?

Pharmazeutische Bedenken:

Begründung:

--	--

Wie dokumentieren Sie die pharmazeutischen Bedenken auf dem Rezept?

--

Maßnahmen:

Treten nach der inhaltlichen Prüfung der Verordnung Bedenken bzw. Unklarheiten bezüglich der AMTS auf? Ja Nein

Wenn ja, welche?

--

ARBEITSBOGEN 11:
ARZNEIMITTELBERATUNG – ÄRZTLICHE VERORDNUNGEN

Welche Maßnahme/n schlagen Sie unter Berücksichtigung aller erhaltenen Informationen vor? Wie lautet/lauten Ihr/e Lösungsvorschlag/-schläge?

Müssen Sie für die Umsetzung der zu treffenden Maßnahme/n eine Rücksprache mit dem Arzt vornehmen? Ja Nein

Wird Ihr Lösungsansatz vom Arzt angenommen? Ja Nein

Wenn nein, wie lautet die Antwort/der Lösungsvorschlag vom Arzt?

Können alle Bedenken bzw. Unklarheiten behoben werden? Ja Nein

V Informationen über das Arzneimittel

Informieren Sie den Patienten über das Arzneimittel. Beachten Sie dabei jeweils, ob es sich um eine Erst- oder Wiederholungsverordnung handelt.

Informationen über Dosierung, Art der Anwendung und Anwendungsdauer:

Wirkung und Nutzen des Arzneimittels:

Häufige und relevante unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW):

ARBEITSBOGEN 11:
ARZNEIMITTELBERATUNG – ÄRZTLICHE VERORDNUNGEN

Weitere wichtige Hinweise, z. B. Beeinträchtigung der Verkehrstüchtigkeit, Lagerung und Entsorgung des Arzneimittels:

VI Unterstützende Maßnahmen

Weisen Sie den Patienten auf zusätzliche unterstützende Maßnahmen hin. Berücksichtigen Sie hierfür z. B. Applikationshilfen, Informationsmaterial, nicht-medikamentöse Maßnahmen, Zusatzempfehlungen.

VII Abgabe des Arzneimittels

Bestehen beim Patienten noch Unklarheiten? Ja Nein

Wenn ja, welche und wie können diese geklärt werden? Ist dafür ggf. die Rücksprache mit dem Arzt erforderlich?

Was beachten Sie bei der Abgabe des Arzneimittels an Dritte und an Kinder? Berücksichtigen Sie ggf. die Arbeitshilfe der Bundesapothekerkammer zur Abgabe von Arzneimitteln an Minderjährige.

Folgende Möglichkeiten der Kontaktaufnahme werden angeboten:

Telefonnummer der Apotheke

E-Mail-Adresse der Apotheke

Sonstiges: _____

ARBEITSBOGEN 11:
ARZNEIMITTELBERATUNG – ÄRZTLICHE VERORDNUNGEN

VIII Pflege der Patientendatei

Daten aktualisieren

Aufnahme in Patientendatei anbieten

IX Angebot weiterer pharmazeutischer Dienstleistungen

Gemäß § 129 Abs. 5e Sozialgesetzbuch V (SGB V) können Patienten einen Anspruch auf bestimmte pharmazeutische Dienstleistungen in der Apotheke haben.



Welche weiteren pharmazeutischen Dienstleistungen bieten Sie dem Patienten ggf. an und mit welcher Begründung?

Datum

Unterschrift PhiP

Kenntnisnahme Ausbildungsapotheker

Empfehlungen für Literatur und Internetadressen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

» www.abda.de

- > Leitlinien und Arbeitshilfen
- > Weiterführende Literaturhinweise im Kommentar zur o. g. Leitlinie
- > Pharmazeutische Dienstleistung (<https://www.abda.de/pharmazeutische-dienstleistungen/>)